

# **Globalisierung, Krieg und die Lage der Frauen in Zeiten des Empire**

Kölner Kongress: GATS und die Konsequenzen für Frauen, 9. – 11.5.2003

In Porto Alegre in Brasilien trafen sich im Januar 2003 100.000 Menschen, die sich der konzerngesteuerten Globalisierung entgegenstellen. Zum 3. Mal tagte das Weltsozialforum in Brasilien. Die Ausgangsfrage für die Weltsozialforen heißt:

„Wer ist berechtigt, die Regeln der Wirtschafts- und Sozialordnung aufzustellen, die weltumspannend gilt? Ein exklusiver Club der Reichen und Superreichen? Oder diejenigen, die den Millionen von Ausgeschlossenen ihre Stimme leihen?“

Weltwirtschaft – Aufbruch nach Utopia, Der Spiegel – 1.2.2002, online

Das Treffen findet parallel zum Jahrestreffen der Mächtigen der Welt, dem Weltwirtschaftsforum auf der andern Seite des Globus in Davos statt.

In Porto Alegre war der Widerstand gegen einen möglichen Irak-Krieg Gegenstand vieler Diskussionen und Aktionen. Dieser brutale Krieg ist inzwischen geführt worden.

Welche Zustände sind es, gegen die die Globalisierungsgegner sich vernetzen und wehren?

## **Einige Fakten der Globalisierung.**

### **Kinderarbeit:**

250 Millionen Kinder weltweit sind zur Arbeit gezwungen, 12 Millionen schufteten für die Herstellung billiger Exportware, werden sexuell ausgebeutet und versklavt.

### **Versklavung:**

Die Gesamtzahl der versklavten Menschen heute wird auf 100 Millionen Menschen geschätzt. Zur Hochzeit der Sklavenhaltergesellschaften in den letzten drei Jahrhunderten gab es nie mehr als 12 Millionen versklavte Menschen.

### **Wirtschaftsmächte:**

Unter den hundert größten Wirtschaftsmächten der Welt sind heute 48 Länder und 52 Konzerne. Diese 52 Konzerne haben soviel Umsatz, daß sie den vieler Länder überschreiten. Unter diesen 52 sind Daimler/Chrysler, Volkswagen und die Deutsche Bank.

### **Armut und Reichtum:**

Die Befürworter der Globalisierung sagen, die Globalisierung wird alle Menschen wohlhabender machen. Genau das Gegenteil ist der Fall. Die Kluft zwischen arm und reich vergrößert sich dramatisch aufgrund von Ungleichheiten im internationalen Handelssystem. Jedes Jahr fallen 200 Millionen Menschen mehr unter die absolute Armutsgrenze, haben also weniger als einen Dollar am Tag zur Verfügung.

Heute besitzen 475 Milliardäre der Welt genau so viel wie ärmeren die 50% der Menschheit. In den USA besitzen 1% der Haushalte 40% des nationalen Gesamtvermögens.

Die Reallöhne sind weltweit in den letzten 25 Jahren um 10 % gesunken.

### **Konzerne:**

Der reichste Konzern der Welt ist General Motors, die zehn ersten wichtigsten Marken sind US-Konzerne, angeführt von Coca Cola, Microsoft, Disney und Mac Donalds.

### **Frankenfood:**

Alle vier Stunden wird weltweit ein Mc Donald eröffnet. Mc Donald ist einer der großen Verbreiter von Frankenfood. No Frankenfood war einer der Slogans in Seattle. Frankenfood bedeutet: Frankensteinfood, also Frankensteinnahrung, genetisch manipulierter und industriell hergestellter Fraß. Was wir essen, ist heute eine politische Aktion.

### **Kulturelle Hegemonie:**

Die kulturelle Hegemonie soll durchgesetzt werden. Dieser Begriff ist von Antonio Gramsci, bedeutet: „ WENN MAN DIE KÖPFE DER MENSCHEN BESETZEN KANN, WERDEN IHRE HERZEN UND HÄNDE FOLGEN“ Susan George, Kölner Rundbrief gegen Konzernherrschaft, Nr. 1, S. 5

Sie ist soweit fortgeschritten, daß wir überall auf der Welt die gleichen in US-amerikanischen Filmstudios entstandenen Filme sehen, die Seifenoper Dallas flimmerte in nahezu allen Ländern der Erde in die Wohnungen, „Disneyland ist ein Weltreich, Popstars werden zu globalen Autoritätsfiguren. Satelliten, Kabel, Walkmans, Videorecorder, CD's und andere Wunderwerke der Elektronik sind die Arterien, durch die die modernen Unterhaltungskonzerne die Weltkultur gleichmachen.“

Barnet/Cavanagh, Die globale Homogenisierung der Kultur, Schwarzbuch, S. 253

### **Saatgut:**

„Seit Tausenden von Jahren haben Bauern nach der Ernte ihr Saatgut aufgehoben, um im nächsten Jahr wieder auszusäen. Der US Konzern Monsanto hat ein Saatgut entwickelt, das sterile Nachkommen hat, sich selbst vernichtet. Dieses Saatgut nennt man Selbstmord Samen und es bedeutet, daß die Bauern jedes Jahr neues Saatgut kaufen müssen.“ Maria Mies, Globalisierung von unten, S. 91 Dieses Saatgut erfordert zugleich Pestizide, die dazu gekauft werden müssen. Diese Pestizide wiederum vernichten andere Pflanzenarten und rufen Krankheiten hervor.

### **Freihandelszonen und Frauenarbeit**

In weltweit über 800 Freihandelszonen schufteten Millionen Menschen, vor allem Frauen für die multinationalen Konzerne. Die Arbeitszeit beträgt zwischen 12 und 16 Stunden, die Löhne sind zwischen 30 Cent und 4 Dollar am Tag, die Arbeitsbedingungen unbeschreiblich.

Vorwiegend werden in der Regel junge nicht verheiratete Frauen eingestellt. In vielen Betrieben müssen sich die Frauen Monat für Monat untersuchen lassen, ob sie schwanger sind. Trifft das zu, verlieren sie ihren Arbeitsplatz.

Sind die Frauen verheiratet, bleibt ihnen traditionell auch noch die gesamte Hausarbeit und die Arbeit mit den Kindern. Nach 12 Stunden Fabrikarbeit arbeiten sie noch einige Stunden im Haushalt und bekommen im Durchschnitt weniger als 6 Stunden Schlaf.

Körperliche Bestrafungen, Beschimpfungen und sexuelle Belästigungen sind an der Tagesordnung. Eine Firma, die sehr in die Kritik gekommen ist, ist NIKE. Naomi Klein hat in ihrem Buch: „No Logo“ sehr ausführlich über die Arbeitsbedingungen in den Freihandelszonen und besonders über Nike berichtet. Ein sehr empfehlenswertes Buch.

Die Firma NIKE läßt in 30 Ländern produzieren, vier Fünftel der 350 Fabriken sind in Asien. Sie beschäftigt 400.000 ArbeiterInnen, davon sind 90% Frauen.

Vietnam Labor watch hat Fälle in der Produktion von NIKE-Turnschuhen dokumentiert:

„In der Sonne stehen, in der Mittagshitze um die Fabrik laufen, vor Vorgesetzten knien, den Mund zugesperrt bekommen, wenn zuviel gesprochen wurde, während achtstündiger Arbeitszeit nur zweimal Wasser trinken und einmal zur Toilette gehen dürfen, - diese Liste der kollektiven Disziplinarmaßnahmen klingt nach Straflagermethodik. ... Die US-amerikanische Kampagne für Arbeitsrechte stellt fest: Nike behandelt seine Schuhe besser als seine ArbeiterInnen“. Christa Wichterich, die globalisierte Frau S. 32

### **Globalisierung von oben**

„Die „Globalisierung von oben“ bedeutet absolute Freiheit der multinationalen Konzerne, in allen Ländern der Welt zu tun, was sie wollen. Der Verwaltungspräsident Barnewick der Asea-Brown-Bovery-Gruppe, eines der größten Multis der Welt, definierte Globalisierung folgendermaßen:

„Ich würde Globalisierung als die Freiheit für meine Gruppe von Unternehmen definieren, zu investieren, wo und wann sie will, zu produzieren, was sie will, zu kaufen und verkaufen wo sie will, und die möglichst geringsten Restriktionen zu unterstützen, die aus Arbeitsgesetzen oder anderen sozialen Übereinkünften resultieren.

Zitiert nach; Maria Mies, Frauenarbeit: Der Pfeiler der Globalisierung, in: Eine andere Welt ist möglich, Dokumentation attac-Kongreß, VSA 2002, S. 108

### **Globalisierung und Krieg**

Diese Form der konzerngesteuerten Globalisierung braucht die Kriege, um ihre Interessen durchsetzen zu können.

Zur Zeit gibt es in über 30 Ländern Kriegs- und Nachkriegssituationen.

Ich arbeite seit 42 Jahren in der internationalen Frauen- und Friedensbewegung, war in mehreren Kriegs- und Krisengebieten, habe Widerstandsaktionen und Hilfe insbesondere für vom Krieg betroffene Frauen und Kinder mit organisiert.

Bei dieser Arbeit haben wir festgestellt, daß 80 - 90% der in den heutigen Kriegen betroffenen Menschen Frauen und Kinder sind.

Die Mehrheit von Frauen und Kindern ist heute unmittelbar in Gefahr,  
durch DIREKTE GEWALT,  
durch WAFFENGEWALT IN KRIEGS - UND KRISENGEBIETEN,  
durch STRUKTURELLE GEWALT der Ökonomie, Hunger und Umweltzerstörung,  
durch STAATLICH LEGITIMIERTE GEWALT bedroht oder umgebracht zu werden.

Frauen sind so gut wie nicht einbezogen in Friedensverhandlungen, obwohl „Frauen, die den Preis der Kriege und Konflikte so gut kennen, meistens besser dazu geeignet wären, Kriege zu verhindern und Konflikte zu lösen.“ (Kofi Anan, 24.10.2000). Aber auch bei der UNO werden Fraueninteressen nur in drei friedenserhaltenden Maßnahmen der UN überhaupt berücksichtigt.

Als Friedensarbeiterinnen sind wir keine vorgeblich objektiven Berichterstatteuerinnen, die aus dem sicheren Abstand der Theorie, des Geldes oder der Nachrichten über Kriege berichten. Im Verlaufe unserer Arbeit haben die Kriege jede Abstraktion für uns verloren. Dadurch, daß wir in die Kriegsgebiete gegangen sind, haben sie Namen und Gesichter bekommen.

Wie oft kamen der befürchtete Anruf oder die Email am Tag oder in der Nacht: Isabels Mann ist durch eine Autobombe im Washingtoner Exil durch den chilenischen Geheimdienst mit Unterstützung der CIA getötet worden. Anna arbeitet beim Komitee der Mütter der Verschwundenen in El Salvador. Ihre vierjährige Tochter wird nach unserer gemeinsamen Reise durch Europa, um über Salvador aufzuklären, absichtlich von einem Militär LKW angefahren und schwer verletzt. Laura vom gleichen Komitee wird nach unserer Reise von den Todesschwadronen geholt, vergewaltigt und gefoltert. Maria mußte endgültig aus Tschetschenien fliehen. Das Haus von Monicas Eltern in Nordirland ist von einer Bombe getroffen worden. Carmen wurde von sechs Soldaten vergewaltigt, sie haben ihr eine Brust abgeschnitten, aus dem Militärbus auf die Straße geworfen in der Annahme, sie sei tot. Ein zufällig vorbeikommender Taxifahrer fand sie, brachte sie ins Krankenhaus, so wurde sie gerettet. Lara hat die Vergewaltigung in Bosnien nicht verkraftet, ist wie versteinert, hat sich jetzt der kroatischen Armee angeschlossen. Gloria, die von der UNO ausgezeichnete Bürgermeisterin des Friedens, wird in Kolumbien durch einen General öffentlich bedroht, ihr Leben ist gefährdet. Sumaya erzählt, daß sie in den letzten drei Monaten auf 76 Beerdigungen in Palästina war, unter den Toten viele Jugendliche, Freunde ihres Sohnes. Die Liste ist endlos lang.

„Unter der neuen Weltordnung bestimmen die Militärplaner des Außenministeriums, des Pentagons und der CIA die Außenpolitik der USA. Sie unterhalten auch Kontakte zu Vertretern des IWF, der Weltbank und der Welthandelsorganisation (WTO). Die internationale Finanzbürokratie in Washington wiederum, verantwortlich für die mörderischen Wirtschaftsreformen, die sie der 2/3 Welt und den meisten Ländern des ehemaligen Ostblocks aufzwingt, pflegt enge Beziehungen zum Finanzestablishment der Wall Street.

(Die WallStreet war übrigens während der Zeit, in denen die USA eine Sklavenhaltergesellschaft war, der Sklavenmarkt, die Mauer, an der die Sklaven physisch angekettet waren. Heute ist nahezu die ganze Welt an diese Mauer angekettet. E.D.)

Die Mächte hinter diesem System sind die globalen Banken und Finanzorganisationen, der militärisch-industrielle Komplex, die Öl- und Energiegiganten, die Biotech-Konzerne sowie mächtige Medien- und Kommunikationsunternehmen mit ihren gefälschten Nachrichten und offenkundigen Verzerrungen der Weltereignisse.“ Michel Chossudovsky, Global brutal, Frankfurt 2002, S. 12

„Als die Kreuzritter vor mehr als neunhundert Jahren in den Nahen Osten aufbrachen, hatten sie zwei Gründe: Sendung und Beute. Bis heute hat sich an Ziel und Beute nichts geändert. Nur der Anmarsch ist schneller und die Kräfte sind ungleicher verteilt. Mit dem Kreuz in der Hand werden die Ölfelder besetzt und die Konzessionen neu verteilt.“ Peter Pilz: Mit Gott gegen Alle, Amerikas Kampf um die Weltherrschaft, S. 15

In der Nacht vom 19. auf den 20. März 2003, um 3.30 Mitteleuropäischer Zeit begann der dritte Golfkrieg, ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg der USA, Großbritannien und ihrer Verbündeten gegen das Volk des Irak. Nacht für Nacht, Tag für Tag wurden schwere Angriffe mit Tausenden von Cruise missiles, Geschossen mit abgereichertem Uran und jede nur erdenkliche grausame Waffen

gegen Bagdad, Basra, Kirkuk, Mossul, Umm Kasr und andere Städte geflogen. Es gab Tausende Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung. Vor allem auch durch den Zusammenbruch der Krankenhäuser, der Wasser- und Lebensmittelversorgung. Wieviele irakische Soldaten getötet wurden oder in Gefangenschaft bekamen, ist nicht bekannt.

Für die Menschen im Irak ist dieser Krieg der dritte in 20 Jahren. Der erste war der Krieg zwischen Irak und Iran mit Millionen Toten, der 2. war der Golfkrieg 1991. Seit 1992 besteht das wirtschaftliche Embargo gegen den Irak. 60% der irakischen Bevölkerung kann nicht aus eigenen Kräften existieren, ist auf Lebensmittel- und Wasserlieferungen von außen angewiesen. Über die Hälfte der irakischen Bevölkerung sind Kinder unter 15 Jahren. Dieser Krieg ist also vor allem auch ein Krieg gegen Kinder. Aufgrund der katastrophalen Nahrungs- und Wassersituation ist ein großer Teil der irakischen Kinder krank. Jedes Kind hat im Durchschnitt 14 Durchfallerkrankungen pro Jahr. Eine und eine halbe Million Menschen sind infolge des Embargos gestorben, darunter eine halbe Million Kinder. Die Krebserkrankungen vor allem bei Kindern, sind im Zusammenhang mit den Folgen des Gebrauchs von Geschossen mit angereichertem Uran während des 2. Golfkrieges ungeheuer angestiegen.

Zwei militärisch ungleichgewichtige Armeen standen sich gegenüber. Die hochgerüstete US-Armee, deren Kriegsetat größer ist, als der von 15 Staaten mit den nächst höheren Militärbudgets zusammengenommen und die irakische Armee, die zusammen mit den anderen, von den USA so bezeichneten „Schurkenstaaten“ über 2% der weltweiten Militärausgaben verfügt.

## **Die Hintergründe des Krieges: Der Kampf um die schwarze Droge Öl**

Öl ist die Schlüssel Ressource der auf Öl basierenden Ökonomie der Industrieländer.

Es ist strittig, wie lange die Ölvorräte reichen.

Die Regionen, in denen das meiste Öl gefördert wird sind:

Die Golfregion, dort sind etwa 65% der gesicherten Weltreserven, Saudi-Arabien, Iran, Irak, Vereinigte Arabische Emirate, Kuwait, Libyen und Katar. In der Region um das Kaspische Meer werden 5 – 10% der weltweiten Ölvorräte vermutet. Weitere größere Vorkommen befinden sich in Venezuela, Nigeria. In den USA leben 265 Millionen Menschen, das sind 5% der Weltbevölkerung. Sie verbrauchen mehr als ein Viertel der weltweiten Ölförderungsmenge. Das ist die gleiche Menge wie drei Milliarden Menschen in Asien und dem gesamten Pazifikraum verbrauchen. Die Reserven in den USA reduzieren sich und werden nach Schätzungen in 11 Jahren zu Ende gehen. Die USA sind für den eigenen Verbrauch auf Ölreserven aus anderen Teilen der Erde angewiesen. Vor allem aber wollen sie die Märkte der Zukunft kontrollieren.

Im Irak sind die zweitgrößten Ölvorkommen der Welt. Wer den Irak kontrolliert, hat die Schlüsselressource unter Kontrolle.

Der Krieg entspricht der immanenten Logik der US-Energiepolitik. Thomas Friedman, Kolumnist der New York Times sprach es aus:

Er stellte fest, dass für eine funktionierende Globalisierung die USA als unüberwindliche Macht handeln müßten. „Die unsichtbare Hand des Marktes braucht die sichtbare Faust der amerikanischen Streitkräfte“. Mac Donalds mit seinem Fast Food könne nicht ohne die Kampfjets von McDonnellDouglas expandieren. (zit. Nach Jean Ziegler, in: ND., 16.4.03, S. 3)

## **Wie sind die USA zur stärksten Wirtschaftsmacht geworden?**

Der 2. Weltkrieg hat vor allem die Ökonomie der USA gestützt. 1935 gab es in den USA 14 Millionen Arbeitslose, jeder 4. US-Amerikaner war arbeitslos. „1932 war Roosevelt zum Präsidenten gewählt worden. Unter seiner Regierung wurden Sozialreformen beschlossen und durchgeführt: Arbeitslosenunterstützung und staatliche Beschäftigungsprogramme.“ Sagt Karl-Heinz Deschner in seinem aufschlußreichen Faktenbuch; Der Moloch, S. 231

Alle diese Programme reichten nicht aus, um die Wirtschaft zu sanieren und die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Das geschah erst mit dem 2. Weltkrieg.

Im 2. Weltkrieg wurden die Industrien in Europa und in Japan zerstört. Die USA übernahmen einen großen Teil der Produktion von Gütern für Europa. Die US-amerikanische Wirtschaft blühte auf. Als einziges kriegführendes Land war ihr Territorium nicht durch den Krieg beeinträchtigt, ihre Wirtschaft funktionierte. Auf dem Boden der USA hat es seit nahezu 200 Jahren keinen Krieg gegeben. Das ist

von großer Bedeutung für die Entwicklung der wirtschaftlichen Macht, aber auch für das Gefühl der Bevölkerung, die Krieg nicht unmittelbar erlebt hat. „Mit Kriegsende besaßen die Vereinigten Staaten den Reichtum der halben Welt und eine in der Geschichte beispiellose Machtposition.“ Noam Chomsky, Profit over people, S. 23 „Nach dem 2. Weltkrieg übernahmen die USA aus eigenem Interesse die Verantwortung für das Wohlergehen des kapitalistischen Weltsystems“. Gerald Haines, Historiker der CIA in: Chomsky, ebda.

Die Institutionen und Global Players, die den weltweiten Prozeß bestimmen, konzentrieren sich in den USA. Das heißt aber nicht, daß die Finanz- und Herrschaftstrukturen ausschließlich in den USA zu finden sind. Das globale System der Dominanz ist überall auf der Welt zu finden. „Das Empire ist kein amerikanisches System, sondern schlicht kapitalistisch. Kein Staat kann das Empire führen. Es ist eine neue Form der Souveränität – das Netzwerk vieler Mächtiger.“ Toni Negri und Michael Hardt: Empire, London 2000, zit. nach "Die Woche" – ohne Datum

Was aber ist das Empire? „Die US-Regierung (und ihre europäischen Satelliten), die Weltbank, der IWF, die WTO und die multinationalen Konzerne? .... Die Kluft zwischen Arm und reich vergrößert sich, der Kampf um die Monopolisierung wird immer härter. .. Um die Kommerzialisierung unserer Ernten, unseres Trinkwassers, unserer Atemluft und unserer Träume durchzusetzen, benötigen die globalen Konzerne in den armen Ländern einen internationalen Verbund loyaler, korrupter und autoritärer Regierungen, die unpopuläre Reformen durchsetzen und jedes Aufbegehren im Keim ersticken.

In der Zwischenzeit machen die Länder des Nordens dicht und horten Massenvernichtungswaffen. Schließlich müssen sie sicherstellen, daß die Globalisierung nur Geld, Waren, Patente und Dienstleistungen betrifft. Nicht etwa die Freizügigkeit für Menschen, Nicht die Einhaltung der Menschenrechte. Und nicht internationale Abkommen gegen Rassendiskriminierung, Chemie- und Atomwaffen, Schadstoffemissionen und Klimaveränderungen oder gar globale Gerechtigkeit.

All dies bedeutet „Empire“. Dieser Verbund von loyalen Vasallen, diese obszöne Akkumulation von Macht, diese permanent wachsende Distanz zwischen den Entscheidungsträgern und denen, die die Folgen dieser Entscheidung tragen müssen.“ Arundhati Roy Rede in Porto Alegre in Le Monde diplomatique März 2003, S. 15

## **Wir wissen, daß dieser Krieg nicht der letzte im Interesse der globalen Herrscher ist. Es ist ein Krieg der langen Planung: Enduring freedom**

Einen Monat nach dem 11. September 2001 definierte der US-amerikanische Kriegsminister Donald Rumsfeld in der Washington Post die Zukunft der Kriege von denen der Afghanistan Krieg der erste und der jetzt begonnene Krieg gegen den Irak der zweite ist: „Wir stehen vor zwei wichtigen Herausforderungen:

1. Den uns aufgezwungenen Krieg zu gewinnen, in dem wir die Terror-Netzwerke vernichten, die unser Volk bedrohen.
2. Uns auf den nächsten Krieg vorzubereiten. Dies erfordert eine Umwandlung unserer Streitkräfte, die es uns ermöglicht, unsere Heimat zu verteidigen und gleichzeitig Einsätze in jedem Winkel der Erde durchzuführen, oft auch in feindlichen Umgebungen.“

Unmittelbar nach dem die Bombardierungen gegen den Irak aufhörten, kamen offen Drohungen an Syrien und den Iran, Nordkorea sowieso.

Verschiedene Institutionen steuern und kontrollieren diese Prozesse. Im militärischen Bereich sind es vor allem: Die US-amerikanischen Kriegskräfte, und in immer bedeutungsloseren Teil die NATO. Im zivilen Bereich sind es vor allem: Die Weltbank, Der IWF und die WTO, die Welthandelsorganisation. Die WTO gibt den Rahmen für GATS vor.

## **Was ist die Welthandelsorganisation?**

Die Welthandelsorganisation wurde 1994 gegründet. Man könnte sie auch als Weltregierung bezeichnen, die aber nicht von den Menschen gewählt wurde und die nicht demokratisch kontrolliert werden kann.

Sie „ist das oberste Regime, das die Regeln für den Globalisierungsprozeß aufstellt.“

Invisible Government – The world Trade organization: Global government for the new Millenium? Herausgegeben 1999 von: The International Forum on Globalization in San Francisco, Deutsche Ausgabe: Netzwerk gegen Konzernherrschaft und neoliberale Politik: Die Welthandelsorganisation–(WTO) Broschüre, S. 6 (Die ganze Broschüre ist sehr empfehlenswert)

Die 134 Mitgliedsstaaten der WTO haben Entscheidungsmöglichkeiten, Macht und Autorität an sie abgegeben.

Die wichtigste Aufgabe der WTO besteht darin, durchzusetzen, daß die weltweiten Wirtschaftsinteressen der multinationalen großen Konzerne immer vor allen anderen Interessen stehen. Alle anderen Interessen wären zum Beispiel: Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Verbraucherschutz, eigene Kultur, soziale Gerechtigkeit, das Recht auf geistiges Eigentum, nationale Souveränität und Demokratie. Alle diese Interessen können für das Funktionieren des freien Handels zum Hemmnis werden. Der Umweltschutz in Brasilien z.B. erfordert (für die ganze Welt) den Erhalt der Regenwälder. Der Bestand an Arten, Tieren und Pflanzen liegt heute auf der Erde zu mehr als der Hälfte in den Regenwäldern. Die Firmen, die an die Regenwälder abholzen wollen, um Platz für Rinderfarmen zu schaffen z.B. haben kein Interesse daran, durch Umweltschutz daran gehindert zu werden.

Die Aufgabe ist also: Die Bewegungsfreiheit der Konzerne und ihre Zugriffsrechte zu erweitern. Die WTO hat mehr Macht, als je irgendeiner anderen internationalen Institution je gegeben wurde.

Verstößt ein Mitglied gegen die Regeln der WTO, kann diese Handelssanktionen aussprechen. Das heißt, das entsprechende Land kann dann seine Produkte nicht mehr im Ausland verkaufen und gerät so in tiefere Schulden. Wie bei Weltbank und IWF sind auch hier die armen Länder völlig benachteiligt.

Die WTO hat das Recht, „nationale Gesetze, Programme und politische Richtungsbestimmungen ihrer Mitgliedsstaaten zu beanstanden und sie zu zwingen, neue Gesetze zu verabschieden, die den Regeln der WTO entsprechen. ...

Jedes Gesetz, das ein Mitgliedsland sich gibt, wird heute daraufhin geprüft, ob es in irgendeiner Form ein Handelshindernis darstellt. Vgl. WTO-Broschüre, a.a.O. S.7

„Die WTO beinhaltet keine Minimalforderungen, um Arbeit, Menschenrechte, Sozial- oder Umweltstandards zu schützen, jedes einzelne Mal (mit nur einer Ausnahme), wo die WTO benutzt wurde, um ein Gesetz zur häuslichen Gesundheit, zur Nahrungsmittelsicherheit, zu fairem Handel oder zur Umwelt Einwendungen zu machen, hat die WTO gewonnen. Die letzten sechs Jahre hindurch haben die Wirksamkeiten der WTO gezeigt, daß sie die mächtigste, geheimnistuerischste und antidemokratischste Organisation auf Erden geworden ist, sich rasend schnell den Mantel einer Globalregierung anmaßend und aktiv danach suchend, ihre Macht und Reichweite zu vergrößern.“

Maude Barlow (Gats, die letzte Grenze der Globalisierung, aus The Ecologist, Februar 2002

## **Seit gestern beschäftigen wir uns auch hier in Köln mit einem dieser Abkommen: GATS**

Die WTO hat bislang 29 Freihandelsabkommen geschaffen. Eines dieser Abkommen ist GATS. Nach gestern und heute brauchen wir hier GATS nicht mehr zu erklären, denke ich. Es ist klar geworden, daß GATS in das Leben der Menschen auf dem Planeten eingreifen wird, wie nichts zuvor.

„GATS ist dabei, in der ganzen Welt für die Privatisierung der öffentlichen Dienstleistungen den Weg freizumachen. Nichts wird ausgenommen sein – jeden und jeglichen Dienst, der gegenwärtig jeweils von staatlicher Seite im Namen des öffentlichen Interesses zur Verfügung gestellt wird, wird man privaten Unternehmen zugänglich machen und unter Profitgesichtspunkten betreiben.“ Maude Barlow, Infopapier

„Ich schlage vor, daß wir aufhören von Privatisierung zu sprechen und statt dessen Worte verwenden, die die Wahrheit deutlich machen. Wir reden über die Veräußerung und Preisgabe der Ergebnisse der jahrzehntelangen Arbeit von Millionen Menschen an eine winzige Minderheit großer Investoren. Dies ist einer der größten Raubüberfälle unserer und aller bisherigen Generationen.“

Susan George in: Infobrief 1 Netzwerk gegen Konzernherrschaft und neoliberale Politik, S. 8

### **Warum ist ein solches Interesse an der Privatisierung?**

Die globalen Ausgaben für Wasserversorgung belaufen sich auf über \$ 1 Billion pro Jahr, für Erziehung auf über \$2 Billionen, Gesundheitsversorgung auf über \$3,5 Billionen. In diesen drei Bereichen sehen die multinationalen Konzerne ihre größten Profitmöglichkeiten. Es ist daher kein Wunder, dass sie auf die Privatisierung gerade dieser Bereiche drängen.

Wir haben viele Details gehört, die die verschiedenen Sektoren betreffen, Wasser, Bildung, Gesundheit.

### **GATS bedeutet den Angriff auf den autonomen Menschen.**

„Die Erklärung der Menschenrechte beinhaltet die Würde des einzelnen Menschen steht im Mittelpunkt und unter dem Schutz der globalen Rechtsordnung. „Menschenwürde ist in ihrem Kern die Möglichkeit des einzelnen Menschen, sich seines eigenen Denkens ohne fremde Leitung zu bedienen und aus eigenen Einsichten heraus zu handeln. In diesem Kontext begreifen sich die individuellen Freiheitsrechte und die Rechte demokratischer Gesellschaften. ...Die GATS zugrundeliegende Denkweise greift diesen Begriff von Menschenwürde im Kern an.“ Maude Barlow, a.a.O. Marktähnliche Verhältnisse in Kindergärten, Schulen Bildungseinrichtungen bedeuten erzwungene kommerzielle Ausrichtung des Kulturlebens nur noch für die, die es sich leisten können und von den Marktinteressen auch dazu ausersehen sind.

40 Länder der WTO, einschließlich aller Länder der EU haben bereits die Erziehung unter den Zuständigkeitsbereich von GATS gesetzt. Die EU hat angekündigt, daß jede öffentliche Schule in Europa noch in diesem Jahrzehnt eng mit einem Unternehmen verbunden werden muß.

### **Was bedeuten diese Veränderungen für Frauen?**

Die Mehrheit der Menschen, die im Dienstleistungssektor arbeiten, sind Frauen. Die Formen sind unterschiedlich. „In den Ländern des Südens geschieht dies vor allem im sogenannten Informellen Sektor, in personenbezogenen oder haushaltsnahen Diensten, unter meist ungeschützten Arbeitsverhältnissen. Frauen sind auch am meisten betroffen von den negativen Folgen der Strukturanpassungsprogramme. In den Industrieländern ist der öffentliche Sektor der größte Arbeitgeber für Frauen, wo sie bisher geschützte, geregelte Arbeitsplätze hatten. Frauenerwerbslosigkeit wird massiv zunehmen, geregelte Langzeitarbeitsplätze werden dereguliert, fragmentiert, und in Billiglohnjobs verwandelt. Arbeitsschutzgesetze wie Mutterschutz werden „flexibilisiert“. GATS bedroht Frauen nicht nur als Arbeitskräfte im öffentlichen Dienst weltweit, sondern sie sind auch betroffen, weil gerade sie auf erschwingliche öffentliche Dienstleistungen angewiesen sind.“

Christa Wichterich: „Die Arbeit an der Gesundheit und die Demontage des Sozialen, Paper veröffentlicht über das FrauenNetzATTAC

## **Was können wir tun?**

Meine Hoffnung heute ist die Bewegung der vielen Menschen, die wieder die Bestimmung über Lebensbedingungen in die Hand nehmen wollen, die ein Leben auf Gegenseitigkeit, Kooperation, Gleichwertigkeit, Achtung und Liebe zwischen Männern und Frauen, Kindern und Erwachsenen, Mensch und Natur und anderen Kulturen erreichen wollen.

### **Die Friedensbewegung**

Was hat sich verändert mit diesem Krieg, was ist so offensichtlich geworden wie nie zuvor?

Am 15. Februar 2003 wurde eine Vision wahr.

15 – 20 Millionen Menschen weltweit gingen auf die Straße und protestierten gegen den Krieg im Irak. Von Neuseeland bis Mexiko, von San Francisco bis Madrid. Diese Bewegung ist anders als die in den achtziger Jahren. Die Fragen nach den Zusammenhängen, nach den Interessen, die diese Kriege bestimmen, sind klarer formuliert als je zuvor. So unverschleiert waren die Interessen nie zuvor.

Die New York Times unterstützt den Kriegskurs der US-Regierung. Trotzdem kam sie am 17. Februar 03 zu der bemerkenswerten Einschätzung, daß es jetzt zwei Supermächte auf der Erde gäbe: Die USA und die öffentliche Meinung der Welt. Präsident Bush finde sich nun Auge in Auge mit einer hartnäckigen Widersacherin, nämlich der weltweiten Antikriegsbewegung, wieder.

„Wir können unser Gedächtnis schärfen und aus unserer eigenen Geschichte lernen. Wir können der öffentlichen Meinung Ausdruck geben, bis sie zum ohrenbetäubenden Gebrüll wird.“... Wir können zeigen, „dass die Menschen dieser Welt nicht nur die Wahl zwischen einer bössartigen Micky Maus und wahnsinnigen Mullahs haben. Unsere Strategie darf nicht nur darin bestehen, das Empire

bloßzustellen, wir müssen es regelrecht belagern, dafür sorgen, dass im die Luft ausgeht. Wir müssen es beschämen und verspotten. Mit unserer Kunst, mit unserer Musik, unserer Literatur, unserer Dickköpfigkeit, und unserer Lebenslust, mit unserer Raffinesse und unserer Unermüdlichkeit – und nicht zuletzt damit, dass wir unsere eigenen Geschichten erzählen, Geschichten, die sich von denen unterscheiden, die man uns eintrichtern will.“ Sagt Arundhati Roy in ihrer Rede in Porto Alegre. Die Bewegung ist vielschichtig, von Seattle bis Florenz, von Genua bis Porto Alegre, von Chiapas bis zu den indischen Bauern, von Jose Bove bis zu Vandan Shiva vereint sie unterschiedlichste Ansätze.

### **Eine Gruppe, die auch hier im wesentlichen dieses Treffen möglich gemacht hat, ist ATTAC**

Attac hat über 55.000 Mitgliedern in 30 Ländern und ist ein gewichtiger Teil der Bewegung gegen die konzerngesteuerte Globalisierung.

Aber auch in den USA sammeln sich die Kriegs- und Globalisierungsgegner. Diplomaten verließen ihren Job, Abgeordnete führten scharfe Reden gegen den Krieg, 136 Städte erklärten sich zu Cities for Peace, die Move on Bewegung sammelt als Gegeninformationsmöglichkeit 1.3 Millionen Internetnutzer der Friedensbewegung, Das New York action center, der virtuelle Marsch auf Washington legte die Leitungen des Weißen Hauses lahm, die Geschäftsleute für sensible Prioritäten schalteten Anzeigen gegen den Krieg im Wall Street Journal usw., GewerkschafterInnen und Kirchenleute standen auf und beteiligten sich an vielen Aktionen.

In Italien streikten die Hafentarbeiter und weigerten sich, Schiffe mit Waffen für den Irak zu beladen. In Spanien gingen 10% der Gesamtbevölkerung auf die Straße. In Deutschland verließen Zehntausende von SchülerInnen ihre Schulen und protestierten.

Hier sollten wir uns Gedanken machen, wie wir mit den jungen Leuten weiterarbeiten wollen.

Aus Kanada kommt die Initiative: **Rooting out Evil**, Das Böse an mit der Wurzel ausrotten. Diese Initiative will Waffeninspektoren in die USA schicken. Die Bush-Regierung hat 4 Kriterien aufgestellt, um gefährliche Staaten identifizieren zu können:

1. umfangreiche Lager an chemischen biologischen und nuklearen Waffen
2. Die Nichtbeachtung der Resolutionen der Vereinten Nationen
3. Die Weigerung, internationale Verträge zu unterzeichnen und zu respektieren
4. Die Übernahme der Regierenden durch illegale Mittel

Diese 4 Kriterien treffen auf die USA zu, eine Inspektion ihrer Waffenanlagen ist von daher unumgänglich. Wir sollten uns dieser Initiative anschließen.

1982 schenkte uns Harry Belafonte aus dem anderen Amerika zur großen Friedenskundgebung in Hamburg ein Lied, dessen Refrain so geht:

A Million Voices in Washington, in Moscow Millions more,  
Nicaragua, Bagdad and Rome: Singing: We Want War no More.

Peace on earth, peace on earth, if we all come together, there'll be peace on earth.

Diese Vision hat am 15. Februar 2003 eine reale Basis bekommen. Millionen Menschen sind rund um die Welt auf die Straße gegangen.

„Wir sind viele und sie sind es nicht. Sie brauchen uns mehr als wir sie.

Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist bereits im Entstehen. An stillen Tagen kann ich sie atmen hören.“ Arundhati Roy, a.a.O.

Ellen Diederich, Lothringer Str. 64, 46045 Oberhausen  
Tel.: 0208/853607, Fax: 853716, email: friedensa@aol.com